Nr. 2905. Dienstag, 14 März (Morgen-Ausgabe.) 1865.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 13. März, 5 Uhr Nachmittags.

Berlin, 13. März. (Abgeordnetenhaus) Fortsetzung der Debatte über die Petitionen der freireligiösen Gemeinden. Der Abg. Kleinsorge beantragt motivirte Tagesordnung mit Rücksicht darauf, daß die vorgelegten Statuten nicht im Christenthum wurzeln. Graf Schwerin beantragt: 1) die Regierung solle das in der Verfassung versprochene Gesetz über die Civilehe einbringen; 2) bei Vertheilung von Corporationsrechten die Garantie für die Dauer jeder Gemeinde prüfen und dem Landtage eine auf die Angelegenheit bezügliche Vorlage machen. Für den Commissions-Antrag sprechen alsdann die Abgg. Gneist, Gringmuth und Schulze Delitzsch, gegen denselben der Abg. Wantrup. Darauf wird die Generaldiscussion geschlossen.

Angekommen 13. März, 7½ Uhr Abds.

Berlin, 13. März. (Abgeordnetenhaus.) Nach kurzer Specialdebatte wurden sämmtliche Commissionsanträge angenommen. Die Amendements wurden sämmtlich abgelehnt mit Ausnahme desjenigen von Jung bezüglich der Eheschließung. Morgen ist die Debatte über den Generalbericht.

Angekommen 13. März, 4½ Uhr Nachm.

Coblenz, 13. März.*) Der commandirende General v. Bonin (früher Kriegsminister) **ist heute Morgens 10 Uhr in seinem Bette todt gefunden worden.**

Turin, 13. März.*) Die „Opinione" meldet, der König habe ein Amnestie-Decret unterzeichnet, welches politische und Preßvergehen und die Theilnehmer an der Affaire zu Aspromonte umfasse.

*) Wiederholt.

Politische Uebersicht.

Verhandlungen des französischen Senats. Wir haben gestern einen Theil der Rede des Marquis de Boissy mitgetheilt. Der Redner verbreitete sich ferner über die Septemberconvention, er will, daß die Franzosen in Rom bleiben. „Frankreichs Aufgeben des Papstes sei gleichbedeutend mit einem Gottesmorde und einer Vernichtung der Dynastie." Der Papst habe 48 Mal Rom verlassen, und sei immer wieder dahin zurückgekehrt. Ein altes Sprüchwort sage: „Wer vom Papste ißt, stirbt daran", das Volk sage: „verreckt daran". Frankreich sei bonapartistisch, aber es sei doch noch katholischer als bonapartistisch. Redner untersucht dann die Frage der Abgaben. Er findet, daß in Frankreich Alles besteuert sei, und er macht dann den Vorschlag zu einer neuen Steuer; er will nämlich, daß alle die, welche einen fremden Orden tragen, eine jährliche Taxe bezahlen sollen. Er findet, daß ein großer Theil dieser Orden auf höchst unverdienstvolle Weise erworben worden; Einige hätten ihn erhalten, weil sie die Fürsten nach der Oper begleitet hätten, was ein Lohndiener eben so gut hätte ausführen können. Darauf bittet der Marquis um einige Minuten, um auszuruhen.

Marschall Magnan: Ich möchte sogleich einige Worte erwidern. Unser ehrenwerther College Herr de Boissy hat gesagt, daß, wenn Frankreich das Unglück haben sollte, den Kaiser zu verlieren, es in die Klemme gerathen würde. Diese Worte haben mich tief betrübt. Wenn Gott, was ich gar nicht denken mag, aufhören sollte, Frankreich zu beschützen, und wenn wir das ungeheure Unglück haben sollten, den Kaiser zu verlieren, so wäre Frankreich doch noch nicht verloren. Der Senat, der gesetzgebende Körper, die Armee, wir Alle würden uns um den Kaiserlichen Prinzen scharen, ihn unserer Ergebenheit versichern und ihn, wie er dies auch ist, zum Nachfolger seines Vaters ausrufen. (Sehr gut! sehr gut!) Wir Alle würden jenen großen Ruf der alten Monarchie ertönen lassen: „Der Kaiser ist todt! Es lebe der Kaiser!" (lebhafte Zustimmung) und damit wäre der Fortbestand des Kaiserreiches gesichert und Frankreich gerettet! (Beifall.)

Präsident: In Ihren edlen Worten, Herr Marschall, haben Sie vergessen, das Land zu nennen, welches in Gesammtheit dieselben Gefühle der Ergebenheit für die Kaiserl. Dynastie hegen würde. (Lebh. Zustimmung.) — Marschall Magnan: Wenn ich das Land nicht namhaft machte, so geschah es, weil es an demselben Tage das sanctioniren würde, was Senat und gesetzgebender Körper beschlossen hätten. (Sehr gut, sehr gut!) Diese Scene hat eine solche Aufregung zur Folge, daß die Sitzung auf 10 Minuten unterbrochen wird. Der Marquis tadelt dann weiter, daß die Regierung die Presse nicht gleichmäßig behandele; er spricht gegen England, Polen und Nordamerika. Im letzteren Lande wünscht er die Fortdauer des Krieges, weil sonst die franz. Armee dort gefangen werden würde. (Unterbrechung, Protest.) Boissy: Was! Sie würden eine Armee von 5- bis 600,000 Schnapphähnen auf dem Halse haben. (Gemurmel.) Präsident: Ihre Voraussetzungen sind eine Beleidigung für unsere Soldaten, und der Senat giebt durch Gemurmel die Gefühle kund, die er empfindet. Boissy: Es ist aber deshalb doch wahr, daß unsere so sehr reducirte Armee . . . (Genug! Genug!) Präsident: Herr v. Boissy, ich constatire das einstimmige Murren des Senates; es ist die beste Antwort auf Ihre Bemerkungen. Boissy: Also gut! Wir werden triumphiren . . . 20,000 gegen 5- bis 600,000! Aber wie viel wird es kosten? (Genug! Genug!) Gut! Gehen wir nach China. Nachdem Redner noch einige Worte über die betreffende Politik der Regierung gesagt, gegen England einige feindliche Aeußerungen gethan, klagt er dasselbe auch an, Garibaldi als Triumphator empfangen zu haben. Ich habe, meint er, den Namen Garibaldis nicht ein einziges Mal ausgesprochen. Dieser Mensch verdient wahrlich die Ehre nicht, genannt zu werden. (Lärm.) In England wurde er als Feind Frankreichs empfangen. Ich tadle die Engländer nicht; sie haben als gute Engländer gehandelt, die den Haß gegen Frankreich tief im Herzen haben. Es ist Rom und Karthago. Ich verlange nicht den Krieg gegen England, denn man würde mir ihn nicht bewilligen; aber wenn man mir ihn bewilligen würde, so würde ich ihn verlangen, sollte ich mich selbst als Tambour anwerben lassen. (Gelächter.) Das Interesse meines Landes setze ich über Alles. Dieses Prinzip ist es gerade, was England so reich und mächtig macht. Ich will ihm nachahmen. Ich adoptire sein Princip und alle anderen sind nichts für mich. Redner geht nun zum Schlusse über, indem er nochmals seine Ergebenheit an den Kaiser und seine Dynastie betheuert. Nach einer Rede des Vice-Präsidenten, des Staatsrathes Chaix d'Estange, welcher ein energischer Protest gegen diejenige des Marquis de Boissy ist (Näheres später), wird die Sitzung geschlossen.

Berlin. (B. M.-Z.) Am Sonnabend fand zu Ehren der ständischen Deputation des volkswirthschaftlichen Congresses ein Festmahl in der hiesigen volksw. Gesellschaft statt, an welchem viele auswärtige Celebritäten und eine große Anzahl von Mitgliedern des Landtages Theil nahmen. Selbst das Herrenhaus war vertreten durch Hrn. Prof. Tellkampf, und die conservative Fraction des Abgh. durch Hrn. v. Ernsthausen. Hr. Tellkampf brachte ein Hoch auf das Abgeordnetenhaus aus, Hr. v. Bockum-Dolffs, der würdige Vicepräsident des Abgeordnetenhauses, schon beim Aufstehen von seinem Platze mit dem lebhaftesten Beifall begrüßt, dankte in herzlichen Worten.

— Der Ab- und Zugang an Officieren des stehenden Heeres stellt sich, den „Mil.-Bl." nach, im Jahre 1864 also heraus: I. Abgang: Durch Tod 52 Officiere, durch Pensionirung rc. 266, vor dem Feinde geblieben oder an Wunden gestorben 28, überhaupt also 346 Officiere. II. Zuwachs: Durch Ernennung von Porteépeefähnrichen 456, desgleichen von Cadetten 55, durch Wiederanstellung 1, aus fremden Diensten eingetreten 5, giebt zusammen 523. Der Zuwachs beträgt danach im Ganzen 177 Officiere. Der Etat der Marine ist für 1865 unter Anderem also festgesetzt: 1 Admiral (General der Infanterie), 1 Contre-Admiral (General-Major), 5 Capitains zur See (Obersten), 10 Corvetten-Capitains (Oberst-Lieutenants oder Majors), 27 Capitain-Lieutenants (Hauptleute), 37 Lieutenants zur See (Premier-Lieutenants), 38 Unter-Lieutenants zur See (Seconde-Lieutenants).

* In **Köln** hat eine Wahlmännerversammlung über die Steuerreformfrage verhandelt. Herr Classen-Kappelmann sprach nach einem Bericht der „Rhein. Ztg." über die sehr bedeutende Steigerung der directen Steuern, welche hauptsächlich der Mittelstand zu tragen habe. Die Gebäudesteuer bezeichnet der Redner als noch nicht zu Recht bestehend und erst von der Feststellung des Budgets abhängig. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher die Zustimmung zu den Schlußanträgen der Budgetcommission erklärt und außerdem die Abschaffung der Schlacht- und Mahlsteuer und die Beseitigung der Barriere- und Brückengelder gewünscht wird. Die darauf folgende Berathung über die Bankfrage wurde, nachdem eine Reihe von Rednern darüber gesprochen, bis zur nächsten Versammlung vertagt.

England. Der Conflict zwischen den Eisenwerk-Besitzern und ihren Arbeitern nimmt immer bedrohlichere Dimensionen an. Wie verlautet, werden auch die Fabrikanten in Schottland und Südwales ihre Eisenhütten und Schmiedeöfen schließen, bis die Arbeiter in Nord-Staffordshire sich den Bedingungen ihrer Arbeitgeber gefügt haben werden.

Frankreich. Eine literarische Neuigkeit wird Ende Mai erscheinen, der erste Band des „Lebens der Apostel" von Renan. Der Verfasser ist in diesen Tagen von seiner Reise nach Syrien und Egypten zurückgekehrt.

Danzig, den 14. März.

* Vor einigen Tagen wurden drei Arbeiter bei dem Fortschleppen von zwei Eisenbahnschwellen, von denen die eine bereits für einen Spottpreis verkauft worden war, am Schönfelder Wege betroffen. Sie behaupteten zwar, dieselben gefunden zu haben, indeß stellte sich bald heraus, daß das Holz zu dem bereits gemeldeten Diebstahle gehörte, welcher auf dem Holzhofe eines hiesigen Kaufmanns kürzlich verübt worden war.

Königsberg. (K. H. Z.) [Pestalozzi-Verein.] Dem Pestalozzi-Verein sind ferner beigetreten: C. Goldschwamm, J. Katz, J. Rud. Lengning, R. Ranisch, O. Kraske, M. Wohlgemuth, F. Janz, Ed. Neumann, Ed. Rud. Kopp, Wesenberg, George Jacoby, L. Lablack, F. Meyer, C. H. Hintz, H. Matthias, L. Popp, M. Herrmann, S. J. Reinhard, Spangenberg, Hinz, Marre, Zaabel, Steppuhn, Dr. Lichtenstein, Frau Catharina Schmidt geb. Rupp, C. Marienfeld.

— (K. H. Z.) In Bezug auf die Mittheilung von der Verurtheilung des Rechtsanwalts Herrn Beer in Saalfeld bemerken wir nachträglich, daß dieselbe auf Grund einer Anklage wegen oppositioneller Wahlagitationen erfolgt ist. Wir heben dies ausdrücklich hervor, um einer irrthümlichen Auffassung dieser Mittheilung zu begegnen, die Seitens derjenigen Leser möglich wäre, welche sich der früher gemeldeten Anklage gegen Herrn Beer und des ihr zum Grunde liegenden Motivs nicht mehr erinnern.

Vermischtes.

— [Das heilige Grab.] In dem Rundschreiben, welches die Kaiserin Eugenie an alle Souveraininnen Europa's ohne Unterschied der Confession erlassen hat und worin sie zur gemeinschaftlichen Wiederherstellung der Kirche des heiligen Grabes auffordert, heißt es:

„Vor Zeiten hatten die Lateiner die das heilige Grab überwölbende und schützende Kuppel wieder aufbauen lassen und sie mit Inschriften und Sinnbildern geschmückt, welche die Art von Vorrang, den sie damals in der Benutzung des Monuments genossen, ins Gedächtniß zurückriefen. Die Kuppel brannte 1808 nieder, und da die Umstände den Griechen einen überwiegenden Einfluß in Palästina verliehen, waren sie es nun, die das Monument mit Inschriften und bildlichen Darstellungen bedeckten. Heute stehen beide, Griechen und Lateiner, daselbst, die einen verlangen die Wiederherstellung der Kuppel, wie sie vor 1808 existirte, die andern fordern ihren Wiederaufbau in solcher Weise, daß zu ihren eigenen Gunsten erworbene Rechte geheiligt werden sollen. Zwei große Mächte, Frankreich und Rußland, wünschten diesen Streitigkeiten ein Ende zu machen. Im Einvernehmen mit der Türkei ist am 5. Sept. 1864 in Constantinopel ein Protokoll unterzeichnet worden, welches die Bedingungen enthält, die zum Zwecke einer gemeinsamen Wirksamkeit beim Wiederaufbau der Kuppel festgesetzt worden. Es haben sich aber unter dem Einflusse örtlicher Eifersüchteleien neue Zwistigkeiten erhoben, nichts ist geschehen, und Alles ist wieder in Frage gestellt worden. Mittlerweile geht die Kuppel ihrem Einsturze je näher und näher entgegen, die körperliche Sicherheit der Pilger, welche an dem heiligen Grabe zu beten kommen, ist bedroht, das Uebel verschlimmert sich bis zum Scandal. Warum sollten sich die Fürstinnen aller christlichen Länder nicht vereinigen, um das Werk auszuführen, in welchem die Anstrengungen der Diplomatie bisher ohne Erfolg geblieben sind? Es würde sich aber gebühren, nach erwirkter Einwilligung der hohen Pforte, die Kirche des heiligen Grabes vollständig wieder aufzurichten, nach einem neuen Plane, in größeren Verhältnissen, so daß für alle Confessionen Raum da sei. So würde z. B. einerseits eine Capelle und selbst ein Schiff den Lateinern gewidmet und andererseits ein Schiff und eine Capelle dem Gebrauche der Griechen vorbehalten werden müssen. Es würde ein Concurs eröffnet werden, zu welchem die Architecten und Künstler aller Länder eingeladen würden, und eine internationale Jury hätte unter den eingesandten Plänen denjenigen auszuwählen, der von rein künstlerischem Gesichtspunkte aus als der eines so großen Gedankens würdigste anerkannt würde. Was die nothwendigen Kosten betrifft, um die neue Kirche des heiligen Grabes in Angriff zu nehmen und ohne Verzug zu vollenden, so könnten dieselben durch eine allgemeine Subscription herbeigeschafft werden, an deren Spitze gewiß alle christlichen Fürstinnen wetteifern würden, ihre Namen einzuschreiben."

— In Konstantinopel hat am 20 Februar eine furchtbare Feuersbrunst gewüthet. In einem hölzernen Hause, in welchem eine kleine Carnevalsgesellschaft versammelt war, brach Feuer aus. Das angrenzende Waisenhaus der barmherzigen Schwestern war in Gefahr. Ueber 100 kleine Mädchen befanden sich darin und lagen noch im festesten Schlafe, als das Feuer schon am Holzwerke des Hauses emporleckte und die große Treppe bereits in Flammen stand. Es gelang indessen den Schwestern, die Mädchen sämmtlich über eine Nebentreppe nach dem Hofe des Klosters St. Benedict zu retten; die letzten Kleinsten mußten freilich durch Rauch und Flammen hinabgetragen werden. Kaum war das Haus geräumt, als seine aus Stein ausgeführte Façade in die enge Straße Notre-Dame hinabstürzte. Ein furchtbarer Schrei durchgellte die Luft; es folgte ihm ein noch schrecklicheres Schweigen. Die Mauer war in einer Ausdehnung von 200 und einer Höhe von 100 Fuß über einer Straße zusammengestürzt, die kaum 15 Fuß breit war! An Rettung der Häuser gegenüber war nicht mehr zu denken. Bis 5 Uhr Morgens wüthete über die Notre-Dame- und Benedictusstraße hinweg das Flammenmeer, so daß von den Dächern der benachbarten Kirchen das geschmolzene Blei wie ein Regen herniederfloß. Vierzig Häuser sind niedergebrannt; die Verluste an Menschenleben wurden auf die Zahl von 100 angegeben.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 11. März. [J. Mammoth.] (B.- u. H.-Z.) Auf unserm Eisen- und Metallmarkt herrschte in der vergangenen Woche wenig Geschäftslust und waren die einzelnen Artikel nur geringen Preisschwankungen unterworfen. Es ist kaum ein Artikel, der sich aus der allgemeinen Flauheit herausarbeitet, obgleich man bei der nahe bevorstehenden Schifffahrt eine Aenderung erwartet hatte. — Roheisen. Die Arbeiterstrikes in Schottland tauchen von Neuem auf, und scheinen größere Dimensionen denn zuvor anzunehmen. Einige hundert Hochöfen haben den Betrieb eingestellt, doch ist dies ohne Einfluß auf die Preise des Glasgower Marktes geblieben. Am hiesigen Platze sind nur Kleinigkeiten von schottisch Roheisen auf Lager, Notirung loco 54 Sgr. nominell, auf Frühjahrsabladung 47—48 Sgr. pr. Ctr. Schlesisches Holzkohlenroheisen 52 Sgr., Coaksroheisen 49⅓ Sgr. pr. Ctr. loco. — Stabeisen gewalzt 3⅔—4 Rt. pr. Ctr., geschmiedet 4½—4⅔ Rt. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 55 Sgr., zu Bauzwecken 2¼—3 Rt. pr. Ctr. — Zink war Anfangs der Woche matter, befestigte sich aber in Folge der höheren Londoner Preise. Besonders gesucht sind gute Marken, da Vorrath davon nur gering ist. Notirungen: WH. zu 6⅓ Rt. pr. Rt., Cassa ab Bahnhof Breslau bei Posten von 500 Ctr., gewöhnliche Marken 1—2 Sgr. pr. Ctr. billiger. London 20½ Lstr. pr. Ton. — Kupfer. Nachdem ansehnliche Posten in vergangener Woche hier Placement gefunden, tritt die Nachfrage wieder in den Hintergrund; Preise sind nichtsdestoweniger fest und in steigender Tendenz. Notirungen: Russisches Paschkoff 42½ Rt., Demidoff 36 Rt., schwedisches 33—35 Rt., amerikanisches 33 Rt., englisches best selected 33 Rt., Tough ingots 32½ Rt. — Zinn bei mäßigem Umsatz fest im Preise. Banca- 36, Lammzinn 35 Rt. pr. Ctr. — Blei nur für den Platz-Consum verkauft. Preise unverändert. — Kohlen. Englische auf Frühlingslieferung, Stückkohlen 22—23 Rt., Grubenkohlen 21—22 Rt., Coaks 17—18 Rt. pr. Last. Westphälischer Coaks 17 Sgr. pr. Ctr.

Wolle.

Berlin, 10. März. (B. u. H.-Z.) Wenn seit unseren letzten Mittheilungen vom 24. v. M. das Geschäft auch etwas stiller geworden ist, was seine Erklärung durch die Auction in London und die Frankfurter Messe findet, so sind doch wieder 3000 Ctr. in allen Qualitäten aus dem Markt genommen worden. Ungefähr die Hälfte dieses Quantums, bestehend aus preußischen, polnischen und ungarischen Einschuren, ging direct an inländische Tuchmacher, während ca. 600 Ctr. do. an hiesige Händler abgegeben wurden. Von Kammwollen wurden ca. 100 Ctr. Meckl. und 100 Ctr. Pommern à 70 Rt., 400 Ctr. Ungarn Mitte der 50er, und 300 Ctr. Russen bis 61 Rt. abgeschlossen.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Alloa, 7. März: St. Clair, Drainie; — Memel, Gramith.

Angekommen von Danzig: In Harlingen, 5. März: Unie, Posta; — in Amsterdam, 4. März: Catharina Cornelia, Astuling.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Adolph Langsfeldt** (in Firma **Ad. Langsfeldt**) in Graudenz werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **8. April 1865** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 22. April cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Richter Dr. **Maier** im Verhandlungs-Zimmer No. 23 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Mangelsdorf**, **v. Werner** und die Justizräthe **Gomlicki**, **Kairies** und **Schmidt** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Graudenz, den 24. Februar 1865.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [1832]

Nothwendiger Verkauf.
Königliches Kreis-Gericht zu Conitz,
den 26. October 1864.

Das in der Stadt Conitz belegene, dem Kaufmann **G. Graul** resp. zu dessen Concursmasse gehörige Grundstück No. 76/77 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 9375 Rt. 10 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 17. Mai 1865
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [8781]

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Kreisgerichts-Commission zu Lautenburg,
den 6. Januar 1865.

Das zu Lautenburg, im Kreise Strasburg, Regierungsbezirk Marienwerder, unter der Hypothekennummer 100, womit die Grundstücke Lautenburg No. 101 und 102 vereinigt sind, belegene, aus einem massiven Wohnhause, einem aus Steinfachwerk erbauten Stalle und einem zwei drittel Morgen großen Gemüsegarten bestehende Grundstück der Maurermeister **Victor** und **Melanie**, geb. v. **Junczewska** — **Olszewskischen** Eheleute, abgeschätzt auf 5070 Rt. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 5. August 1865,
Mittags 12 Uhr.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als:

Adam Bedra,
Albrecht Bedra, geb. d. 8. April 1816,
Marianna Bedra, verehelichte **Gottfried Kauffmann**, geb. den 31. December 1817,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (434)

Verpachtung.

Die in Ostpreußen, im Rastenburger Kreise belegenen, dem Herrn Wilhelm, Reichsgrafen von **Schwerin-Göhren** gehörigen Rittergüter **Kudwinnen** und **Wargitten**, enthaltend:

Kudwinnen	800	Morg.	Acker,
	350	„	Wiesen,
	45	„	Roßgärten,
	20	„	Gärten,
	85	„	Weideland und Wege.
In Summa	1300	Morg.	M.
Wargitten	546	Morg.	Acker,
	90	„	Wiesen.
In Summa	636	Morg.	M.

Beide Güter, durchweg vorzüglicher Bodenqualität, sollen zur Verpachtung für die Zeit vom 1. Juli 1865 bis dahin 1883

am 31. März c.,
Vorm. 11 Uhr,
in Kudwinnen

vor dem Unterzeichneten licitirt werden.

Zur Uebernahme der Pachtung würde ein Betriebscapital bei Kudwinnen von ca. 15,000 Rt., bei Wargitten von ca. 10,000 Rt. erforderlich sein.

Etwaige Bewerber können die Pachtbedingungen bei Herrn Oberinspector **Heger** in Standau, welcher auch bereit ist, die Güter zu zeigen und bei dem Unterzeichneten einsehen.

Gerdauen, 1. März 1865.

Der Rechtsanwalt und Notar.
v. Schimmelpfennig. [1994]

Im Dom. Plonchott per Wrotzt stehen, wegen Veränderung der Schäferei, 600 Stück junge zur Zucht geeignete Negretti-Mutterschafe zum Verkauf. [2254]

Bekanntmachung.

Die **Kraft einer Dampfmaschine** von 14 Pferdekräften, nebst an das Maschinen Gebäude stoßenden **zu einem industriellen Etablissement** geeigneten Baulichkeiten und Wohngelaß, ist von uns unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Pachtliebhaber werden aufgefordert, sich bis zum 1. April cr. bei uns zu melden.

Culm, den 31. Januar 1865. [1293]

Der Magistrat.

Aufforderung.

Zum 1 Mai d. J. wird die unter unserem Patronat stehende Pfarrstelle zu Gremboczyn, wozu die Filialen Rogowo und Leibitsch gehören, durch Emeritirung des bisherigen Pfarrers erledigt. Wir fordern Bewerber auf, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse möglichst bald bei uns zu melden.

Dabei bemerken wir, daß das Einkommen ungefähr 800 Rt. beträgt und an den Emertius ein Gnadengehalt von 250 bis 300 Rt. zu zahlen sein wird.

Thorn, den 7. März 1865. (2255)

Der Magistrat.

Am 25. Februar ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig: V Band der **„Bibliothek ausländischer Klassiker"** in neuen Musterübersetzungen, Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen,

Shakespeare's Romeo u. Julie,
deutsch von **Wilh. Jordan,**
135 Seiten 8., **6 Sgr. (36 Nkr. östr.)**

Unter der Presse:
(VI. Band) **Burn's Lieder und Balladen,** deutsch von **K. Bartsch.**
(VII. Band) **Dante's Göttliche Komödie.** I. Die Hölle, deutsch von **K. Eitner.** 1907

Inserate

zu der, unter dem größeren Besitzstande der Provinz Preußen allgemein verbreiteten, wöchentlich einmal zu Königsberg erscheinenden

Land- und forstwirthschaftlichen Zeitung der Provinz Preußen

(Organ der landwirthsch. Central-Vereine zu Königsberg und Danzig), finden, wenn sie bis spätestens Freitag Mittag, in der Expedition, **Dalkowski'sche** Univ.-Buchdruckerei zu Königsberg, eingesandt werden, in der nächsten Nummer Platz.

Die Einziehung der Insertionsgebühren (1½ Sgr. f. d. dreispaltige Zeile) erfolgt event durch Postnachnahme. [2094]

Französische Mühlensteine

von feiner prima Qualität empfiehlt zur Verfertigung eines vorzüglich weißen Mehles unter Garantie besonderer Mahlfähigkeit, nebst deutschen Mühlsteinen, Katzensteinen, englischen Gußstahlpicken und seidener Müller-Gace zu den billigsten Preisen die Fabrik von

Fr. Wm. Schulze in Berlin,
[2234] Schönhauser Allee 3.

Die weltberühmte und vom Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten approbirte, gesundheitsfördernde

C. G. Hülsberg's
Tannin-Balsam-Seife,

diätetisches Hausmittel von augenscheinlicher Wirkung, ist zu haben im General-Depot für Danzig bei [166]

Albert Neumann,
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Kaffeehaus-Verkauf.

⅛ M. von Thorn gelegen, mit Salon und 9 heizbaren Piecen, Stallung u. s. w. Besuch Winter und Sommer, ist Krankheits halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder gegen Caution zu verpachten. Der Concertgarten ist ca. 4 Morgen groß, enthält Kegelbahn, Eishaus, Colonnade und schattige Sitzplätze für ca. 800 Personen.

Nähere Auskunft ertheilt **Herrm. Wieser** in **Mocker.** (2257)

Mein hierselbst an der Ecke des Marktes gelegenes, neu erbautes, 10 Zimmer, 1 Hofraum, vortrefflichen Keller enthaltendes, zu jedem Geschäft sich eignendes Wohnhaus mit Hintergebäude, in dessen oberen Stock sich 4 Zimmer befinden und das leicht in einen Speicher umzuwandeln ist, bin ich Willens am 21. d. M. hierselbst in meiner Wohnung meistbietend zu verkaufen.

Mohrungen, im März 1865.

[2131] **Fr. Grünhagel.**

Dampfboots-Verkauf.

Ein fast neues Dampfboot mit Hochdruckmaschine von 24 Pferdekraft, circa 24 Last tragend, welches die Fahrten von Danzig, Tiegenhof, Elbing mit gutem Erfolg gemacht, ist mit compl Inventarium unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres hierüber ertheilt

[2270 **E. L. Würtemberg,** Elbing.

An der Ladebrücke per Maldeuten, am Bauditter See, welcher mit dem oberländischen Canal in Verbindung steht, sind zu verkaufen:

260	Klafter	schönes	starkklobiges	3' Buchen-,
90	„	„	„	2' „
55	„	„	„	3' Birken-,
80	„	„	„	2' „
150	„	„	„	6' Kiefernholz.
24	„	„	„	3' „

Waldhau Gr. Arnsdorf, 8. März 1865.
[2122] **Dalüge.**

Trockene rüsterne, birkene und kieferne Bohlen, „ kieferne Bretter von verschiedenen Dimensionen, buchene Wagenachsen, Achsenfutter, Deichseln, trockene Mühlenkämme und eichene Speichen sind billig zu haben. [2122]

Waldhaus Gr. Arnsdorf, 8. März 1865.

Dalüge.

Aerztliches Gutachten über die wunderbare Heilkraft des Julius Schulz'schen
Brustmalz-Syrups

aus der Fabrik Leipziger Straße 71,
unter den Spittelkolonnaden.

Es herrschen gegenwärtig so viel katarrhalische Leiden, daß ich mir wohl den Dank der davon Betroffenen erwerbe, wenn ich den Julius Schulz'schen **Brustmalz-Syrup** in erster Reihe dagegen empfehle, besonders bei sogenanntem rohen Husten, der seinen Sitz im Kehlkopf hat. Er lindert die Schmerzen, reizt die Schleimhaut zu größerer Thätigkeit, so daß sie im Stande ist, sich zu reinigen und stärkt dieselbe schließlich so, daß Husten und Auswurf aufhören. Es genügt, alle Stunde einen Theelöffel bis einen Kinderlöffel voll zu nehmen; ich habe denselben bei Kindern, wie bei Erwachsenen mit stets gutem Erfolg angewendet.

Dr. Lion (senior),
praktischer Arzt zu Berlin.

Niederlage bei **A. Hellwig** in Danzig, Langenmarkt 32 und **R. Sydow** in Königsberg, Französischestraße 3.

(2033) à Flasche 12½ Sgr.

Die Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft
„VULCAN"
in **Bredow** bei **Stettin**
liefert:

eiserne See- und Fluß-Dampfschiffe, eiserne Dampf-, Pferde- und Hand-Bagger, eiserne **Prähme, Schiffsmaschinen, Locomotiven, Tender, Brücken, Drehscheiben, Weichen** 2c., **Locomobilen,** stationäre **Dampfmaschinen** aller Systeme und Größen, **Pumpwerke, Feuerspritzer, Rohrleitungen, Dampfkessel, Werkzeugmaschinen,** als: Drehbänke, Hobel-, Bohr-, Nuthstoßmaschinen 2c., **Transmissionen, Hebevorrichtungen** für jede beliebige Last, als: **feststehende, drehbare** und **Lauf-Krähne, Winden, Flaschenzuge** 2c. sämmtliche **Maschinerien** für **Zuckerfabriken, Zuckerraffinerien, Papier, Oel-, Säge-** und **Mahl Mühlen, Brennereien, Brauereien, Cattunfabriken, Färbereien, Seifensiedereien, chemische Fabriken;** ferner **Gaseinrichtungen,** eiserne **Dächer, Dachverbände, Thüren, Thore, Kuppeln, Säulen, Balkone, Treppen, Gitter, Geländer, Fenster** 2c., **rohe Eisen-, Messing-, Bronce-** und **Zinkgußwaaren** für **Maschinenfabriken, Schlossereien** 2c., überhaupt alle in das **Gießerei-** und **Maschinenbaufach** einschlagende Gegenstände nach den neuesten und bewährtesten **Constructionen.**

Die in jeder Hinsicht vorzüglichen und großartigen Einrichtungen dieses **Etablissements,** im Verein mit seiner überaus günstigen Lage, sowohl für Material-Beziehungen als Verladungen von und nach dem In- und Auslande, setzen dasselbe in den Stand, seinen Abnehmern die größte möglichsten Vortheile zu gewähren und allen Anforderungen an ausgezeichnete, billige und prompte Bedienung zu genügen. [294]

Anditropfen.

Dieser aus den **heilsamsten Kräutern** und **Wurzeln** bereitete, von mehreren Aerzten und zahllosen Abnehmern wegen seiner **heilkräftigen Wirkungen** gegen **schwache Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoidal-, Unterleibs-** und **Magenbeschwerden** empfohlene Liqueur ist in Flaschen à 11 Sgr. zu haben in Danzig bei (8299)

A. H. Hoffmann, Langenmarkt No. 47, **C. W. H. Schubert,** Hundegasse No. 5, **Gustav Adolph Rehan,** Langgarten No. 115, **C. L. Teßmer,** Holzmarkt No. 22.

A. Hummler's
Samen- u. Pflanzen-Handlung und Baumschule
in Elbing

empfiehlt besten **frischen** und **keimfähigen Gemüse-, Feld-, Wald-, Blumen-** und **Topfpflanzen-Samen** 2c., **Obstbäume, Obststräucher, Rosen-, Park-** und **Alleebäume, Ziersträucher,** rankende **Pflanzen, Knollen-** und **Staudengewächse, Georginen, Heckensträucher,** davon besonders **Weißdorn. Topfpflanzen** fürs Zimmer, Gewächshaus, und freie Landgruppen in großer Auswahl. **Blumen-Bouquets** und **Kränze** 2c. billigst.

NB. Preis-Verzeichnisse darüber werden auf Verlangen **gratis** übersendet.

A. Hummler,
Kunst- und Handelsgärtner in Elbing.

Waldsamen und Waldpflanzen

offerirt in zuverlässiger Qualität billigst und sendet Preislisten auf Verlangen gratis der Forstverwalter **H. Gärtner** in **Schönthal** bei **Sagan** in Schlesien. [2258]

Gelbe-Saat-Lupinen, für welche die Fracht auf 1 Pf. pro Centner und Meile ermäßigt ist, empfiehlt in bester Waare die Samenhandlung **J. Loßmann** in Berlin, Alexanderstr. No. 45

In Felgenau b. Dirschau stehen 9 Mastochsen zum Verkauf.

[1666] **F. Heine.**

Eine gute 6 % Hypothek von ca. 5000 Thlr. ist zu verkaufen Poggenpfuhl 82. Näheres daselbst von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. [2301]

Eine Hackenbude mit Realschankrecht, nahe bei Danzig, ist mit billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Fischerthor No. 15.

Vier fünfjährige starke Zugochsen stehen zum Verkauf bei **J. Raykowski** in Pommey p. Pelplin. [2252]

Echte gelbbluhende Sandluzerne, blaue franz. Luzerne, Wundklee (Anthyllis vulneraria), **Seradella,** so wie alle andern Arten **Klee-, Gras-, Wald-** und **Feld-Samen** empfiehlt billigst die Samenhandlung **J. Loßmann** in Berlin, Alexanderstraße 45. [1931]

Ich wohne **2. Damm 16** u. b. tgl. v. 8 10 U. Vorm. u. v. 1—3 U. N. z spr. Unbemittelte behandle ich unentgeitlich. [1940]

Dr. **Gesecus,** prakt. Arzt, Wundarzt, Geburtsh.

Ein junger Mann, tüchtiger Materialist, mit besten Referenzen versehen, sucht Stellung in gleicher Branche oder als Lagerdiener. Gef. Off. werden unter 2213 i. d. Ztg. d. Exp. erbeten.

Für an Magenkrampf Verdauungsschwäche 2c. Leidende!

Eine Brochure über die Dr. **Doecks**'sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieser Zeitung. [7218]

Gogoliner Kalk,

engl. Portland-Cement v. Robins & Comp. empfiehlt billigst (2211)

Johann Enß in Dirschau.

Ich zeige hiermit an, daß meine sämmtlichen **Fleischwaaren mikroskopisch** untersucht werden, und dieselben frei von **Trichinen** sind.

H. Sommer, Fleischermeister.
[2297] Plautzengasse No. 2.

Garten- u. Park-Anlagen

in dem neuern und modernen Styl, jeder Größe, so wie deren Bepflanzung, Baumlieferungen und Pflanzungen an Chausseen, Straßen, öffentlichen Plätzen, Promenaden und Einfriedigungen um Gärten 2c. mit Heckensträuchern übernimmt, Aufträge darin erbittet rechtzeitig

A. Hummler, [1956]
Kunst- und Handelsgärtner in Elbing.

Vom 1. März c. ab sind alle in dem Geschäfte des Fleischermeisters Hrn.

Paul, 2. Damm 12,

geschlachteten Schweine von mir mikroskopisch auf **Trichinen** untersucht worden, und wird diese Untersuchung bis zum 1. September d. J. ununterbrochen fortgesetzt werden. (2275)

Medicinalrath Dr. Keber.

Ein Gärtnergehilfe,

der in Baumschulzucht und Topfpflanzen 2c. bewandert ist, kann bei Vorlegung günstiger Zeugnisse sogleich in Condition treten bei

1956] **A. Hummler,** Elbing.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 16. März, Abends 7 Uhr: Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes,
2. Abänderung des Statuts der Hilfskasse,
3. Wahl von Revisoren der Jahresrechnung 1864/65,
4. Verkauf des Hauses Zwirngasse 4,
5. Wahl von Revisoren für die Jahresrechnung 1864 der Hilfskasse. (2178)

Der Vorstand.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.